

Von dem vorstehend abgedruckten Arbeitsplan erhalten die Obleute des Bundes Reichsdeutscher Buchhändler und die Vertrauensmänner für die Buchwerbung gleichzeitig als Drucksache eine Anzahl Sonderdrucke. Beigefügt ist ein Stück der Richtlinien betr. Verteilung der Formblätter für die Berufsschulen nebst einer Bestellkarte.

Aufrufe zur Fachbuch-Werbung

Deutschlands schaffende Jugend ist zum Dritten Reichsberufswettkampf angetreten. Sie wird ihr berufliches Wollen und Können im »Olympia der Arbeit« unter Beweis stellen. In allen Dörfern und Städten, Betrieben und Hochschulen herrscht nur ein Wille, kraft eigener Leistung zu den Reichsiegern zu zählen, um am 1. Mai vor den Führer treten zu dürfen und durch seinen Handschlag geädelt zu werden!

Der Reichsberufswettkampf ist jeweils der Höhepunkt einer ganzjährigen zähen Kleinarbeit um die berufliche Bervollkommnung aller deutschen Jungarbeiter und schaffenden Mädel aus Stadt und Land. Im Reichsberufswettkampf schälen sich die leistungsfähigsten Kameraden und Kameradinnen heraus und gelten als Vorbild für die Millionen junger deutscher schaffender Menschen, die tagtäglich nach Höchstem streben und ständig an sich arbeiten, um als vollwertige deutsche Fachkräfte für Deutschlands Wiederaufstieg wirken zu können.

Eine außerordentlich wertvolle Ergänzung und Untermauerung dieses Wollens der deutschen schaffenden Jugend ist die **Fachbuch-Aktion**, die erstmalig in diesem Jahr gleichlaufend mit dem Dritten Reichsberufswettkampf durchgeführt wird. Die Jugend Adolfs Hitlers dankt den deutschen Betriebsführern, Handwerks- und Lehrmeistern für ihre Bereitwilligkeit, jedem Lehrlingen und Lehrlingem alljährlich zum Auskerntermin ein Fachbuch als Grundstock einer kleinen Fachbibliothek mit auf den Lebensweg zu geben. Die deutsche schaffende Jugend dankt weiterhin den Schöpfern, Organisatoren und Förderern dieser gewaltigen Fachbuch-Aktion unter der Leitung der Reichsarbeitsgemeinschaft für Deutsche Buchwerbung.

Unseren Dank statten wir ab durch erhöhtes Leistungsstreben für das Werk Deutschland!

Berlin, im Januar 1936

Agmann,

Obergebietsführer, Leiter des Sozialamtes der Reichsjugendführung und Leiter des Jugendamtes der DAF.

Liebe Kameraden im Handwerk! Ich habe es selbst erfahren, welche wichtige Waffe im Lebenskampf des Handwerkers das gute Fachbuch bedeutet. Wer vorwärtskommen will, der muß auch die neuesten Erkenntnisse der Fachkunde, der Betriebstechnik und der wirtschaftlichen Betriebsführung verwerten. Durch das gute Fachbuch steigern wir die Leistung des Handwerks und erringen und sichern uns dadurch den Platz, der dem Handwerk im Dritten Reich zugehört ist.

Darum soll in diesem Jahre zum erstenmal jeder Lehrmeister seinem Lehrling, der die Lehre verläßt, ein Fachbuch zum Geschenk machen. Jahr für Jahr soll sich das in den Monaten des Reichsberufswettkampfes wiederholen, bis daraus ein guter und fester Brauch geworden ist. Ich weiß wohl, daß ein Teil der Fachbücher nicht gut oder nicht mehr zeitgemäß ist. Darum wird jetzt eine Auslese getroffen, um die geeignetsten Fachbücher für dieses Lehrlingsgeschenk bekanntzugeben.

Solche Bücher helfen uns, aus unserem Nachwuchs tüchtige Handwerker zu machen. Ich erwarte von allen Lehrherren, daß sie meinen Aufruf in seiner ganzen Bedeutung verstehen und ihm folgen, und ich erwarte von den handwerklichen Dienststellen, daß sie sich mit aller Kraft in den Dienst der Sache stellen. Denn die Förderung des guten Fachbuches soll dazu helfen, daß die handwerkliche Tüchtigkeit sich im deutschen Volk und die deutsche Tüchtigkeit sich in der Welt durchsetzt.

Berlin, im Januar 1936

W. G. Schmidt, Reichshandwerksmeister

Die Reichswirtschaftskammer hat bereits im Dezember 1935 im Einvernehmen mit dem Herrn Reichs- und Preussischen Wirtschaftsminister ihre Mitglieder ersucht, im selben Sinne an die angeschlossenen Firmen heranzutreten und ihnen Buchschenkungen für den gewerblichen Nachwuchs zu empfehlen. Sie weist noch im besondern darauf hin, daß es im eigensten Interesse der Betriebe liege, wenn der Jungarbeiter frühzeitig lernt, sich mit guten Fachbüchern zu beschäftigen.

Ebenso hat der Leiter der Reichsgruppe Industrie, Staatssekretär Dr. Trendelenburg, am 15. Januar 1936 einen Aufruf zur Fachbuchaktion erlassen. Er begrüßt diesen Plan und macht die in der Reichsgruppe Industrie zusammengeschlossenen Unternehmungen besonders darauf aufmerksam, daß sie die ausscheidenden Lehrlinge sowie die Jungarbeiter mit Fachbuchspenden bedenken sollen. Diese Maßnahmen lägen auch im Interesse der wirtschaftlichen Unternehmungen, da die Beschäftigung mit guten Fachbüchern für den Lehrling und Jungarbeiter Ansporn und Anreiz zu höheren Leistungen sei.

Ohne fachliche Schulung und Erziehung gibt es kein fachliches Können. Ohne fachliche Weiterbildung bleibt eine wesentliche Voraussetzung für die Aufrechterhaltung des Leistungsgrundsatzes und des Leistungswettbewerbes unerfüllt.

Ein wichtiger Helfer und ein zuverlässiger Lehrer ist bei dieser Berufsfortbildung das gute Fachbuch. In ihm sind die Erfahrungen der Generationen vor uns gesammelt, auf denen sich unsere wirtschaftliche Tätigkeit aufbaut. Es vermittelt beste Handels-tradition, wenn es das Wissen um das Fach verknüpft mit dem Wissen um sein Werden und seine Geschichte. Schließlich gibt es die Erkenntnisse aller der bekannten und unbekanntenen Pioniere aus Praxis und Theorie, ohne die eine dauernde Weiterentwicklung kaum vorstellbar ist, weiter an jene, die lernen wollen, aus dem, was diese erarbeitet haben. So ist das Fachbuch ein Glied in der lebendigen Kette, in der sich Fortschritt von Fach und Beruf dauernd wiederholt.

Nicht früh genug kann unser Nachwuchs mit den Werten bekannt und vertraut gemacht werden, die in der gefunden und guten Fachliteratur aufgespeichert sind. Sie muß zu diesem Zwecke allerdings einer Auslese unterworfen werden, die um so notwendiger ist, je mehr sich der Brauch einbürgert, dem ausscheidenden Lehrling ein geeignetes Fachbuch auf den weiteren Berufs- und Lebensweg mitzugeben — ein Brauch, der besonders geeignet ist, Sinn und Verständnis für Berufspflicht, Berufsbewußtsein, Leistung und Qualität zu stärken und zu vertiefen.

22. Januar 1936

Prof. Dr. Carl Luer,
Leiter der Reichsgruppe Handel

Je klarer, zuverlässiger und tiefer wir unsere Arbeit begründen, um so wesentlicher dienen wir unserem Volke — gleich an welchem Plage wir stehen und welche Arbeit wir tun.

Darum sollt Ihr Mädel jeden Weg wahrnehmen, etwas Tüchtiges zu lernen. Das Fachbuch, das Ihr in diesem Jahre zum ersten Male mit auf den Weg bekommt, kann Euch ein guter Helfer sein in solcher Bemühung.

Und Du Hausfrau, Meister oder Meisterin, sollst es Deinem scheidenden Lehrling als eine Hilfe fürs Leben mitgeben. Das Fachbuch wird Deinem Lehrling das Beste, was Du ihm vermittelt hast, immer wieder vor Augen führen und die Kräfte, die Du zuerst in ihm entfaltet hast, wachhalten, bestärken und weiterbilden — zum Dienst für Deutschland.

Gertrud Scholz-Klinl, Reichsfrauenführerin